



Selbstverständnis und ethische Grundsätze

FDP des Kantons Luzern

Was verstehen wir unter Ethik?

„Ethik“ zielt auf das, was für uns Menschen, der Umwelt und der Gesellschaft dienlich ist. Dazu gehören auch die menschlichen Chancen und Begrenzungen, die Menschenwürde, die Sinnstiftung oder die Verantwortung für das Gemeinwohl.

Ethische Werthaltung

Wer ökonomisch Erfolg haben wollte, musste in den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts auch ökologisch „mitziehen“. Im Gegensatz zum Umweltschutz ist aber ethisch korrektes Verhalten in der Wirtschaft und der Politik ohne eigentliche finanziellen Investitionen zu bewerkstelligen. Ethisch korrektes Verhalten gegenüber der Um- und Mitwelt braucht also ein feines Empfinden im Kopf, wo Entscheidungen gefällt werden.

Ethisch korrektes Handeln ist primär eine mentale Angelegenheit. Es wird zur materiellen Angelegenheit, wenn daraus Wettbewerbsvorteile entstehen. Politik und Wirtschaft sind dazu aufgerufen, ethische Werte vorzuleben und auch deren Einhaltung zu verlangen.

Die 10 ethischen Gebote/Werte aus der Sicht der FDP des Kantons Luzern

1. Würde des Menschen
2. Verantwortung gegenüber Mitwelt
3. Bewahrung der Lebensgrundlagen / Nachhaltigkeit
4. Kulturverträglichkeit / Sinnstiftung
5. Gemeinwohl
6. Sozialverträglichkeit
7. persönliche Freiheit
8. Verantwortung
9. Vertrauen / Respekt
10. Partizipation

(Diese sind deckungsgleich oder ergänzen die liberalen Grundsätze.)



Liberales Manifest zum Thema Ethik

Ethik als Muss für eine liberale Gesellschaftsordnung

Die Ethik des Liberalismus bietet für die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen eine ausgezeichnete gesellschaftliche Grundlage. Es ist Aufgabe unserer Politik, glaubwürdig aufzuzeigen, dass die moralischen Normen des Liberalismus von zentraler Bedeutung sind.

Die gesellschaftspolitischen Wertgrundlagen des Liberalismus haben alte Wurzeln, können aber gerade im Zeitalter der Informationsgesellschaft von höchster Modernität sein. Aus diesem Grunde müssen Begriffe wie „individuelle Freiheit“, „Selbstverantwortung“, „Toleranz“ und „Achtung vor der Würde anderer“ an die neuen Lebensinhalte des 21. Jahrhunderts angepasst werden. Die liberale Bewegung des 19. und 20. Jahrhunderts hat deutlich gemacht, welche schier unendliche Schöpfungs- und Gestaltungskraft im Menschen steckt.

1. Die FDP steht für eine saubere Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in unserem Kanton ein!

Wir handeln als Partei konsequent im Bewusstsein unserer Verantwortung. Verantwortlich fühlen wir uns insbesondere gegenüber unserer gesellschaftlichen Mit- und Nachwelt sowie gegenüber unseren natürlichen Lebensgrundlagen. Unter einer erfolgreichen und gerechten Wirtschaftspolitik verstehen wir die Anwendung der Prinzipien der „sozialen Marktwirtschaft“, welche von Liberalen geschaffen wurden.

2. Freiheit und Sinnstiftung gehört zu den wichtigsten ethischen Grundsätzen.

Der Freisinn, welcher die Begriffe „Frei“ und „Sinn“ in ihrem Namen führt, verfügt über ein grosses Potential. Wir unterstellen unsere politische Arbeit dem Kriterium der Sinnhaftigkeit und dem Freiheitsgedanken. Wir anerkennen die prinzipielle Gleichwertigkeit von Menschen. Daher respektieren wir vorbehaltlos die Menschenwürde, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer gesellschaftlichen Stellung und Lebensanschauung.

3. Die FDP steht für das Gemeinwohl ein.

Elementare ethische Standards sichern letztlich das Gemeinwohl. Eine freiheitliche Gesellschaft scheitert, wenn sie nicht mit Verantwortung, sozialem Sinn und ethischen Werten gepaart ist. Eine Rückstufung des Einzelnen hinter das Gemeinwohl gehört zu den Grundprinzipien liberalen Denkens. Mit unseren Zielsetzungen und Handlungen wollen wir den Anspruch der Legitimität erfüllen. Legitimität bedeutet dabei mehr als Legalität. Sie umfasst auch das moralische Empfinden der Menschen, welche etwa in Vorstellungen von Respekt oder Gerechtigkeit zum Ausdruck kommt.

4. Die FDP steht für Integrität ein.

Der Wille, die ethischen Grundsätze der Partei im Alltag konsequent zu befolgen, führt nicht selten zu Dilemmasituationen, da mit den verschiedenen Grundsätzen Erwartungen an unser Handeln verbunden sind, die zueinander in einem Spannungsverhältnis stehen können. „Praktische Integrität“ verstehen wir deshalb nicht als eine schlichte Befolgung von ethischen Grundsätzen analog etwa von Regeln einer Strassenverkehrsordnung. Praktische Integrität bedeutet für uns das aufrichtige Bemühen, den unterschiedlichen ethischen Anforderungen in einer Weise zu entsprechen, die auch aus der Sicht von Andersdenkenden als faire Güterabwägung qualifiziert werden kann.

5. Die FDP wehrt sich gegen Extremhaltungen.

Das Aufdecken von Vorgängen der Intoleranz und der Verachtung des politischen Kontrahenten sind genauso wichtig wie die Abgrenzung gegenüber Extremismen aller Art. Die Politik muss nicht nur den Umgang untereinander neu durchleuchten, sondern das politische Feld besser kultivieren, damit Extrempositionen nicht so leicht gedeihen können.

6. Die FDP praktiziert Offenheit und Toleranz gegenüber Andersdenkenden.

Der Liberalismus ist nicht nur eine optimistische Lebenssicht, sondern auch eine Philosophie der Bescheidenheit und der Toleranz (ethischer Werte). Liberale wissen, dass es die absolute Wahrheit nicht gibt – ebenso wenig das absolute Wissen. Der Liberalismus ist keine Heilslehre. Er fordert im Gegenteil, dass die Menschen aus der Kritik ihrer Fehler und Irrtümer lernen. Die Offenheit gegenüber Kritik und die Lernfähigkeit der Menschen sind wiederum treibende Kräfte der gesellschaftlichen Innovation. Die FDP setzt ethische Werte nicht als „Moralkeule“ ein, sondern für den gesellschaftlichen Fortschritt.

7. Die FDP engagiert sich für die soziale Marktwirtschaft.

Die Zukunft des Liberalismus hängt nicht nur von einer erfolgreichen Vermittlung der Wertgrundlagen, sondern auch von den Leistungen der sozialen Marktwirtschaft ab. Die jahrzehntelange Erfahrung zeigt, dass es zur Bildung von Wohlstand kein besseres Ordnungssystem gibt, als jenes des Liberalismus. Ein grösseres Volkseinkommen, eine zielgerichtete Unterstützung der schwachen Glieder der Gesellschaft, Solidarität in übersichtlichen Gemeinschaften, mehr Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum für die Einzelnen, mehr Chancen zum Aufstieg, dynamische materielle und immaterielle Innovation – dies sind Aussichten, welche der Liberalismus mit freier Marktwirtschaft bieten kann.

8. Die FDP engagiert sich für politische Transparenz.

„Corporate Governance“ im Sinne der Ganzheitlichkeit ist auch ein politisches Thema: Die Sensibilitäten der Politik in diesem Bereiche könnten gar als „in den Kinderschuhen steckend“ bezeichnet werden. Transparenz wird in der Politik viel zu wenig kultiviert. Eine sachengerechte Bewertung der FDP-Parteiarbeit setzt Transparenz in unserem politischen Wirken voraus.

9. Wer keine Fehler macht, verliert die Lernfähigkeit.

Die Fehlerkultur wird stark von ethischen Werten gesteuert. Ethisch korrekt handeln heisst auch, Fehler eingestehen und wieder gutmachen. Die FDP muss dabei ein lernendes Unternehmen bleiben, das Fehler erkennt, diese korrigieren und die Problemlösungs- und Handlungsfähigkeit verbessern kann. Grosse Teile der Bevölkerung bringen jenen Politikern Respekt entgegen, welche die Grösse aufbringen, eigene Fehler ungeschminkt einzugestehen.

Sicherung der Glaub- und Vertrauenswürdigkeit

Von den Mitgliedern der Partei wird die Bereitschaft erwartet, dem tragenden Gedankengut der FDP sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Parteiarbeit Geltung zu verschaffen. Verstösse von Mitgliedern gegen dieses Integritätsgebot schädigen prinzipiell den Ruf der Partei. Jeder Einzelne bestätigt und stärkt oder widerlegt und schädigt somit das moralische Profil der FDP des Kantons Luzern.

Das Präsidium der FDP des Kantons Luzern ist für Belange zuständig, welche die Vertrauenswürdigkeit der Partei und ihrer Exponenten berühren. Das Präsidium ist Anlaufstelle für reputationskritische Gegebenheiten oder Sachverhalte und als Beratungsorgan der Geschäftsleitung im Falle von Reputationsanfechtungen sowie Organ des Monitoring bzw. der Schlichtung.

In schweren Fällen der Rufschädigung sieht sich die kantonale Geschäftsleitung gezwungen, zum Zweck der Verteidigung ihrer Glaubwürdigkeit, geeignete Massnahmen zu ergreifen.

Genehmigt durch:

- Präsidium FDP des Kantons Luzern am 24. Januar 2005,
- Geschäftsleitung FDP des Kantons Luzern am 7. März 2005